

Zeitschrift:	Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber:	Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band:	30 (1909)
Heft:	2
 Artikel:	Heimatlied
Autor:	Rennefahrt, W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-264334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimatlied.

Ziemlich lebhaft.

(Für Männerchor.)

W. Rennefahrt.

1. Die Sen-se braust, die Sen-se schwilkt, bald singt sie
2. Im Bu-chen-wald springt frisch u. hell der Was - - - ser -
3. Wir Bu-ben wild, wir zo-gen kühn f-zum Krie-ge auf das Sen-sen-
4. Leb' wohl, leb' wohl, o Sen-sen-brück! Wie oft - - - sinn'
5. Zu Neu-en-egg am Sen-sen-rain lacht' mei - - - ner

leis, bald brüllt - - sie wild. Ihr Sang durch-zit-tert
fall, der Fel - - sen - quell. Dort lauscht' ich oft im
grien, zum Krie-ge auf das Sen-sen-grien. Nicht Flin-ten-schuss und
ich an dich - - zu - rück! Wie freu-te sich mein
Ju-gend Son - - nen - schein. Ob mei-ne Haa-re

Au und Wald, im Forst ihr To-sen wi-der-halt weit-hin durch
grü-nen Hag der Am-sel und der Wach-tel Schlag, jung Wan-drers
Pul-verdampf, mf die Stei-ne flo-gen wild im Kampf, wie in der
jun-ges Herz am Ber-ner Marsch des fünf-ten März, wo die Fran-sil-bern schon, ich bin der wil-den
Sen-se Sohn und werd' es

Tal und Tan-nen, weit-hin durch Tal und Tan-nen.
Me-lo-dei-en, jung Wan-drers Me-lo-dei-en.
Ah-nen Schlach-ten, wie in der Ah-nen Schlach-ten.
zo-sen flo-hen, wo die Fran-zo-sen flo-hen!
e-wig blei-ben, und werd' es e-wig blei-ben. E. Lüthi.

Heimatlied.

Ziemlich lebhaft.

(Für Knabenchor.)

W. Rennefahrt.

1. Die Sen - se braust, die Sen-se schwillet, bald singt — — sie
3. Wir Bu - ben wild, wir zo-gen kühn *f* zum Krie-ge auf das Sen - sen-
p

leis, bald brüllt — — sie wild. Ihr Sang durch - zit - tert
grien, zum Krie - ge auf das Sen - sen - grien. Nicht Flin - ten - schuss und
mf *mf*

Au und Wald, im Forst ihr Pul-verdampf, *mfdie Stei-ne* To - sen flo - gen wi - der - hält weit - hin durch wild im Kampf, wie in der

Tal und Tan - nen, weit - hin durch Tal und Tan - nen.
Ah - nen Schlach - ten, wie in der Ah - nen Schlach - ten.

2. Im Buchenwald springt frisch und hell der Wasserfall, der Felsenquell.
Dort lauscht' ich oft im grünen Hag der Amsel und der Wachtel Schlag,
|: jung Wandrers Melodeien. :|

4. Leb' wohl, leb' wohl, o Sensenbrück'! Wie oft sinn' ich an dich zurück!
Wie freute sich mein junges Herz am Berner Marsch des fünften März,
|: wo die Franzosen flohen! :|

5. Zu Neuenegg am Sensenrain lacht' meiner Jugend Sonnenschein!
Ob meine Haare silbern schon, ich bin der wilden Sense Sohn
|: und werd' es ewig bleiben. :| E. Lüthi.

E. Lüthi.